

Erscheint  
Dienstags und  
Freitags.  
Zu beziehen  
durch alle Post-  
anstalten.

# Weißeritz-Beitung.

Preis  
pro Quartal  
10 Ngr.  
Inserate die  
Spalten-Zeile  
8 Ngr.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu  
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

## Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde.** Am 26. Sept. hatte sich in unsrer Stadt eine größere Anzahl Freunde und Bekannte des Herrn Bürgermeisters Rüger bei einem Mittagsmahle versammelt, um demselben bei seinem Scheiden noch einen Beweis ihrer aufrichtigen Zuneigung und Hochachtung zu geben. Nach den, dem Scheidenden gewidmeten persönlichen Toasten, sprach derselbe ungefähr Folgendes: „Was ist es, das uns unsre Mitmenschen lieb und werth auf der einen, mißliebig und widerwärtig auf der andern Seite macht? Es ist, meine ich, die Harmonie oder Disharmonie der Grundzüge und Lebensanschauungen, die sich die verschiedenen Individuen zur Norm ihres Denkens, Dichtens und Trachtens genommen haben. Ich begrüße daher das mir zu Ehren veranstaltete heutige Fest mit lebhafter Freude und danke von Herzen für Ihre zahlreiche Theilnahme; denn ich kann daraus folgern, daß die von mir adoptirten Principien des Denkens und Handelns mit denen der intelligenten Majorität der Bevölkerung hier und in der Umgegend, in der Hauptsache im Einklange sich befinden. Es sind aber die Wahrheit, das Recht, die Humanität und Freiheit, die ich, als Grundlagen der sittlichen Vervollkommnung, als Strebziele jedes vernünftig denkenden Menschen aufstelle. Nach diesen Grundanschauungen zu denken und zu handeln, lehrte mich frühzeitig Erziehung und Erfahrung. Letztere gab mir, mit zum Theil unangenehmsten Schlägen, zu erkennen, daß an allem Erdenglücke und Erdengute der Fluch der Vergänglichkeit und des Todes klebt, und ich fühlte, wie gewiß Sie Alle, das Bedürfnis, im Gewühle des vergänglichsten Daseins einen Anker zu besitzen, an dem die Hinfälligkeit nicht haftet. Ich fand ihn in jenen Grundsätzen und sie gaben den Commentar zu meinem Sein. Darnach mußte ich auch die Verwaltung hiesiger Stadt wesentlich im Geiste der Versöhnung, des Friedens und der Humanität führen, und, soweit nicht die unabweißbare Pflicht ein Anderes gebot, die einzelne Frage nach ihrem Werthe oder Unwerthe für die sittliche Ordnung der Dinge beurtheilen. — Kann ich nun annehmen, meine Herren, daß Sie mit diesen Principien übereinstimmen, und Sie das Streben nach sittlicher Vollendung als die höhere Aufgabe des menschlichen Daseins betrachten, so werden Sie gewiß gern mit mir in den Ruf einstimmen: Es lebe die geistige und sittliche Harmonie der Menschheit!“

Von den zahlreichen Trinksprüchen, welche die auch in materieller Hinsicht sehr gut ausgestattete Tafel würzten, heben wir nur noch den einen auf die Gattin Herrn Rüger's hervor, welcher derselben sofort auf telegraphischem Wege, d. h. durch eine Deputation, überbracht wurde, und dann den auf das ehrenwerthe Verhalten R. als Abgeordneten der 2. Kammer des letzten Landtags. Schließlich stimmen wir vollkommen dem Wunsche eines Festtheilnehmers bei: daß der Geist Rüger's, d. h. seine Humanität und seine Thatkraft, in der städtischen Verwaltung fortleben möge!

**Zinnwald.** Der seit Jahresfrist für unsern Ort, Georgenfeld und die weitere Umgegend bestehende gesellige Verein „Concordia“ feierte kürzlich sein Stiftungsfest, das in jeder Weise auf die befriedigendste Art verlief. Die Hindernisse, die bei seiner Gründung

sich in den Weg stellten, das Spötteln, das die Unternehmer zu erleiden hatten, Alles ward beseitigt, und man erfreut sich eines Vereins, dem langes und kräftiges Bestehen um so mehr zu wünschen ist, als auch das erwähnte Stiftungsfest ein Zeugniß gab von dem guten Geiste, der die Mitglieder beseelt.

**Dresden.** Den bevorstehenden größeren Uebungen der königl. sächsischen Truppen werden verschiedene Generale, Stabs- und Oberoffiziere anderer deutscher Bundesstaaten als Zuschauer beizubehalten; von Generalen namentlich der königl. preussische Generalmajor Hiller von Gärtringen, Commandant der 1. Garde-Infanteriebrigade, und der königl. hannoverische Generalmajor von Sichert, Chef des Generalstabes. Auch einzelne Offiziere anßerdeutscher Armeen (England, Schweiz) sind hierzu angemeldet.

**Leipzig.** Am Abend des 24. Septbr. ist einem Messfremden eine Briestafche mit 2042 Thln. aus der Brusttasche entwendet worden. Ein Frauenzimmer hatte den Fremden in der Nähe des Stadttheaters angesprochen, ihn nach einem der, hinter dem Theater befindlichen Gänge der Anlagen zu locken gewünscht und ihm dort unter Beihülfe zweier plötzlich erscheinener, dem Fremden den Weg vertretender Mannspersonen die Briestafche entwendet. Der Bestohlene hat auf die Wiedererlangung des Gestohlenen und Entdeckung der Diebe eine Belohnung von 300 Thln. gesetzt.

— Am 18. Sept. wurde in einer Restauration in Chemnitz, der sogenannten Getreidebörse, einem Getreidehändler die eben abgelegte Geldtasche mit circa 120 Thln. spurlos entwendet. Da der Verdacht sich gleich von vornherein auf den rechten Mann wendete, so wurde der Dieb nach kaum einer Stunde mit sammt dem Gelde in einer andern Restauration ergriffen und verhaftet. Der Bestohlene, welcher indessen nach Riesa hatte abreisen müssen, fand die günstige Nachricht bei seiner Ankunft in Riesa bereits per Telegraph gemeldet vor. — Die Pflanzen-, Blumen-, Frucht- und Gemüseausstellung des erzgeb. Gartenbauvereins, die vom 19.—26. Sept. in Chemnitz stattfand, hat außerordentlich angesprochen und war sehr zahlreich besucht. — Die Chemnitzer Stadtverordneten bewilligten die Geldmittel zu einer Turnhalle.

— Der Turnverein zu Freiberg, 280 Mitglieder stark, beschäftigt sich jetzt mit Erbauung einer Turnhalle und Gründung einer Feuerwehr, nach dem Muster der Berliner.

— Am 16. Septbr. fand in Penzig die erste Jahresversammlung des dortigen Vorschuß- und Sparvereins statt. Dem Geschäftsbericht entnahmen wir,